



Weiterbildungsprogramm Viszeralchirurgie

Abteilung für Chirurgie – Allgemein- und Viszeralchirurgie

Weiterbildungsbefugter :

Chefarzt Dr. med. Christiaan Hildebrand

Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Spezielle Viszeralchirurgie

Vertreter :

Oberarzt Dr. Thomas Dickescheid

Facharzt für Viszeralchirurgie

Spezielle Viszeralchirurgie

Fachbereichsleitung Proktologie

Strukturierte Weiterbildung in Zeitblöcken (je 6 Monate)

Erstes Halbjahr

- Einsatz als Assistenzarzt auf einer gemischten chirurgischen Station mit traumatologischen und viszeralchirurgischen Patienten
- Tätigkeit unter unmittelbarer Anleitung eines ständig anwesenden Facharztes.
- Regelmäßige Teilnahme und Durchführung der
 - Stations- und Verbandsvisiten,
 - 2 x tägl. stattfindenden Röntgen- und Aufnahmebesprechungen,
 - Indikationsbesprechungen,
 - Dienstübergaben
 - sowie der turnusmäßig stattfindenden M&M- Konferenzen



- Vermittlung der in der Weiterbildungsordnung geforderten allgemeinen Kenntnisse und Fertigkeiten insbesondere in den Bereichen der
 - ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns,
 - Qualitätssicherung und Dokumentation,
 - ärztlichen Gesprächsführung, der psychosomatischen Grundlagen
 - interdisziplinären Zusammenarbeit,
 - Prinzipien der chirurgischen Therapie,
 - allgemeinen und speziellen Krankenhaushygiene mit den erforderlichen Maßnahmen zur Antisepsis, der Pharmakotherapie und antibiotischen Therapie, Labor , Röntgen-, Ultraschall- u. endoskopischen Diagnostik, Transfusionswesen, Gesundheitsökonomie und Physikalische Therapie
- Erste Assistenz bei kleinen und mittleren chirurgischen Eingriffen mit Vermittlung der Grundtechniken wie
 - Nahtverschluss,
 - Knotentechniken,
 - Wunddrainagen,
 - Wundbehandlung und Wundversorgung,
 - Verbandslehre,
 - Punktionstechniken
- Zweite operative Assistenz bei Eingriffen höhere Schwierigkeitsgrade
- Gezielte Anleitung unter fachärztlicher Aufsicht im Erlernen standardisierter Operationen:
 - Entfernung oberflächlicher Weichteilgeschwulste
 - Abszesseröffnung
 - Lymphknoten PE
 - chirurgische Wundversorgung
 - Vakuumversiegelung
 - unfallchirurgische Basiseingriffe wie Metallentfernung
 - Bursektomie
 - Wundrevision

Zweites Halbjahr

- 6-monatiger Einsatz in der chirurgischen Ambulanz integriert in die interdisziplinäre zentrale Notaufnahme
- Gezielte Anleitung und Ausbildung zum eigenständigen ärztlich-chirurgischen Handeln unter permanenter fach-oberärztlicher Aufsicht



- Erkennen und Behandeln akuter viszeralchirurgischer Notfälle und Traumata einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen
- Differentialdiagnostik des akuten Abdomen, die notfallmäßige OP Indikation
- Reposition von Frakturen und Luxationen sowie deren Ruhigstellung und Fixation
- Erlernen der Sonographie
 - des Abdomen, des Retroperitoneum,
 - der Urogenitalorgane,
 - der Weichteile unter Berücksichtigung der notfallmäßigen fast-track- Sonographie,
 - sowie der interdisziplinären Differentialdiagnostik
- Betreuung prä- und poststationärer Patienten, Teilnahme an Indikationssprechstunden
- Anleitung im BG-lichen Heilverfahren
- fallbezogene Ausbildung in basischirurgischer Traumatologie/ Orthopädie/ Neurochirurgie/ Urologie u. Gynäkologie
- enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Inneren Medizin
- Beurteilung und Befundung viszeralchirurgischer und traumatologischer Röntgenuntersuchungen und Durchleuchtungen unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes, Lokal- und Regionalanästhesie, Gelenk- und Thoraxpunktion/ Drainage
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst Ambulanz je nach individuellem Entwicklungs- u. Kenntnisstand

Externe Fortbildungsmaßnahmen im 1. Weiterbildungsjahr:

- Kurs viszeralchirurgische Sonographie
- Kurs klinische Notfallversorgung
- Strahlenschutzkurs

3. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung
- Erweiterung des operativen Spektrums unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung:
 - Laparoskopie
 - Laparotomie
 - Appendektomie
 - elektive Cholecystektomie
 - konventionelle Hernioplastik umbilikal, inguinal, epigastrisch,



- Weichteilchirurgie
- septische Chirurgie
- einfache Proktologie
- Portimplantationen
- Minoramputation
- mesh-graft Plastik
- regelmäßige operative Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade
- regelmäßige Teilnahme am Anwesenheitsdienst mit oberärztlichem Hintergrund und fachärztlicher Präsenz im Hause

4. Halbjahr

- ganztägiger Einsatz auf der Intensivstation unter Aufsicht und Anleitung eines anästhesiologischen/ intensivmedizinisch fachärztlichen Oberarztes mit Vermittlung der spezifischen Weiterbildungsinhalte:
 - Zentrale Venenpunktion
 - invasive Beatmungstechniken einschliessl. Intubation
 - Tracheostomaanlage
 - Parenterale Ernährung und Volumenersatztherapie
 - Kreislauftherapie
 - Schockmanagement
 - Hämofiltration
 - antimikrobielle Therapie
 - spezielles postoperatives Management viszeralchirurgisch operierter Patienten
 - Pleurapunktion
 - Thoraxdrainage
 - ethische Fallbesprechung

Externe Fortbildungsmaßnahmen im 2. Weiterbildungsjahr:

- Grundkurs Laparoskopie
- Kurs Hernienchirurgie
- Teilnahme an einem fachübergreifenden Kongress (z. B. BDC- Jahreskongress, Chirurgenkongress)
- Vervollständigung des Strahlenschutzkurses und der Teleradiologie



5. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung.
- Intensivierung der operativen Praxis
- Vertiefung der im 3. Halbjahr aufgeführten operativen Eingriffe

6. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung
- Vertiefung der chirurgisch-operativen Weiterbildungsinhalte:
 - Chirurgie der akuten Cholecystitis, der perforierten Appendizitis
 - Grundsätze der operativen Peritonitisbehandlung
 - Dünndarmadhäsiole
 - einfache Ileusoperation
 - Erweiterung der proktologischen Eingriffe bei schwierigen Befunden
 - Notfallmäßige operative Versorgung inkarzierter Hernienbefunde
 - Varizenoperationen

Externe Fortbildungsmaßnahmen im 3. Weiterbildungsjahr

- Kurs in Notfall/ Rettungsmedizin
- Kurs in spezieller viszeralchirurgischer Sonographie/ Endosonographie/ Duplexsonographie
- Fachübergreifender Chirurgenkongress (Aktuelle Chirurgie Berlin, BDC, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie u. ä.)

7. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung
- Fortführung und Intensivierung des bisher erworbenen operativen Spektrums
- Halbtägiger Einsatz in der gastroenterologischen Endoskopie unter Anleitung eines Facharztes/ Oberarztes
- Durchführung und Befundung von Coloskopien, Sigmoidoskopien, Gastroskopien,
- Weiteres Erlernen von Rectoskopie, Proktoskopie, Endosonographie



8. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung
- Fortführung, Intensivierung und Erweiterung des bisher erworbenen operativen Spektrums, insbesondere
 - Schilddrüsenchirurgie
 - Anlage/ Rückverlegung Colostomie
 - Ileostomie
 - Majoramputationen
 - standardisierte einfache Colon- u. o. Dünndarmteilresektionen
 - Peritonitisbehandlung
 - endoskopische Hernienchirurgie

Externe Fortbildungsmaßnahmen im 4. Weiterbildungsjahr:

- Kurs in praktische Viszeralchirurgie („ Rostock/ Warnemünde“)
- Fachübergreifender Chirurgenkongress (Aktuelle Chirurgie Berlin, BDC, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie u. ä.)

9. / 10. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung
- zunehmend selbständiges eigenverantwortliches Arbeiten
- tgl. Reflexion der Behandlungsabläufe mit Chef- und Oberärzten
- Durchführung und Teilnahme an Indikationssprechstunden
- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g.
- Erweiterung des operativen Spektrums:
 - Minimalinvasive Colonchirurgie
 - Magen-(teil) Resektionen
 - Hartmann- Reanastomosierung
 - Leberteilresektion
 - Dünndarmteilresektion
 - komplexe proktologische Operationen
 - Splenektomie
 - abdominalchirurgische Notfall Operationen,
 - lap. Funduplicatio bei Refluxerkrankung



Externe Fortbildung im 5. Weiterbildungsjahr

- Workshop Schilddrüsenchirurgie
- Kurs Coloproktologie
- Interdisziplinärer Kongress Viszeralmedizin

10. /12. Halbjahr

- Einsatz auf der viszeralchirurgischen Station mit Fortführung der o.g. stationsärztlichen Tätigkeit unter fach- und oberärztlicher Anleitung.
- Vertiefung der operativen Fertigkeiten des o.g. Spektrums
- ggfs. Wechsel in ein Haus höherer Versorgungsstufe, vor allem bei Interesse an einer Fortführung der Ausbildung in spezieller Viszeralchirurgie

Externe Fortbildung im 6. Weiterbildungsjahr

- MIC – Spezialkurse in Hernien u. Colonchirurgie
- Besuch spezialisierter Kongressveranstaltungen in minimalinvasiver Chirurgie
- Vorbereitungskurs zur Facharztprüfung Viszeralchirurgie

Abweichungen von o.g. Curriculum können sich naturgemäß in Abhängigkeit vom individuellen Entwicklungsstand des Weiterzubildenden als auch bei der Verfügbarkeit entsprechender Krankheitsbilder ergeben.

gez. Dr. Christiaan Hildebrand

Stand: 15.02.2021